

Neue Bücher

FANTASY I
Eine Füchsin kämpft für ihre Freiheit



Inbali Iserles: Fox Craft
Tiefverborgen in den Wäldern leben die Füchse wild und ungezähmt. Sie hüten ihre Geheimnisse und pflegen eine uralte Magie. Doch eine dunkle Gefahr bedroht ihre Welt! Von all dem ahnt die junge Füchsin Isla nichts. Sie lebt in Frieden und Sicherheit – in der Stadt. Doch dann verliert sie ihre Familie – und gerät mitten hinein in den Kampf um das Reich der Füchse. Wem kann Isla noch trauen? Wer ist Freund, wer Feind? «Fox Craft» ist ein Jugendbuch, aber spannend und herzerwärmend für alle. Einziger Nachteil: Die Fortsetzung erscheint erst nächstes Jahr. (350 S., ab 12 Jahren, Fischer Kinder- und Jugendbuch)

FANTASY II
Eine Königin kämpft für ihr Reich



Erika Johansen: Die Königin der Schatten
«Ich habe eine Woche lang nicht geschlafen, weil ich dieses verdammte Buch nicht aus der Hand legen konnte», sagt Schauspielerinnen Emma Watson («Harry Potter»). Sie soll in der Verfilmung von «Die Königin der Schatten» auch gleich die Hauptrolle spielen. Und darum gehts: Die neue Königin von Tearling, Kelsea Glynn, tritt ein schweres Erbe an. Die Herrscherin im Nachbarland bedroht das Volk, das ihr wiederum mit Misstrauen begegnet, und an ihrem Hof findet sie einen Sumpf von Machtgier, Lügen und Intrigen vor. Kelsea schafft es, ihre Untertanen vor Mortmesne zu schützen. Die Frage ist nur: Wie lange überlebt sie? Fantasy in Reinform! Und: Ein grossartiger Lesestoff ohne kindischen Hokuspokus! Das Geheimnis dieser Geschichte ist, dass man sich Kelsea nahe fühlt, obwohl ihr Leben absolut nichts mit dem eigenen zu tun hat. Das ist total entspannend. Auch hier: Leider erst der erste Band einer Trilogie. (544 S., Heyne) *Nina Kobelt*

FANTASY IN BERN

Leben wie in der Serie: «Game of Thrones»

Zauberwelten haben im Advent Hochkonjunktur. So auch das Fantasyepos «Game of Thrones» – die erfolgreichste TV-Serie der Welt. Sie steckt voller guter Ideen, Magie im Alltag zu geniessen.

Drachen, Königreiche und komplizierte Frisuren: Natürlich hat sie jetzt, in der märchenhaften, fantastischen Weihnachtszeit, Hochkonjunktur. «Game of Thrones», beruhend auf der Saga «Das Lied von Eis und Feuer» von George R. R. Martin, ist erfolgreich wie keine andere Fernsehserie. Zwar sind die Hauptcharaktere nicht durchwegs sympathisch, doch stilistisch haben sie alle etwas zu bieten – sei es eben ein praktischer Zopf für die Drachendressur, ein Felloutfit für den Kampf gegen die Untoten aus dem Eis oder mit Goldfäden verzierte Gewänder fürs Flanieren in der korruptierten Hauptstadt. Sich in eine «Game of Thrones»-Welt zu versetzen, ist ganz einfach: Unzählige Orte in der Region, märchenhafte Kleider und Fantasyaccessoires machen es uns leicht.

Nina Kobelt, Stefanie Christ

Staffel 1–5 auf DVD und Blu-Ray erhältlich (Warner).



Die Stilköniginnen von «Game of Thrones»: Cersei Lannister (Lena Headey, rechts) und Margaery Tyrell (Natalie Dormer, ganz links).

Bilder zvg

Jacke (o. l.) aus Fellimitat von H & M, **Kerzenhalter** «Circle» von Fermlinving.com; **Bluse** von Vögele; **Panty** «Material Girl» von Calida; **Stiefel** «Joan of Arctic» von Sorel.

Jacke (u. l.) von Manor; gestreiftes **Plaid** von H & M; **Harreif** von H & M; **Kimono** Sleeve Maxi Dress von Phase Eight; **Halskette** «Bobbi» von Phase Eight; **Stola** von Manor.

Flamenco wie ein Zurbarán-Gemälde

TANZ Die neue Produktion von Flamencos en route verhüllt und enthüllt. Nun wird «Ritual y Secreto» in Bern uraufgeführt.

Höchste Konzentration in einer alten Fabrik in Baden. Die spanische Tänzerin Carmen Iglesias und die arabische Sängerin Karima Nayt, zwei der zehn Künstlerinnen und Künstler der Compagnie, üben ein Wechselspiel aus Tanz und Gesang. Die dunkle Stimme von Nayt legt den Boden für Iglesias' Bewegungen. Im Proberaum von Flamencos en route lässt sich die Spannung fast greifen.

Choreografin Brigitta Luisa Merki lässt wenige, aber präzise

Anmerkungen fallen. Sie hält die Konzentration bis zur letzten Minute hoch. Hier arbeiten Profis, die ihren Beruf nicht erst seit ein paar Wochen ausüben: Seit dreissig Jahren bringt Merki ihre Choreografien für Tänzer und Musiker auf die Bühne.

Inspiziert von Barockmalerei

Dabei belässt sie es nicht bei der spanischen Flamencotradition. In «Ritual y Secreto» (Ritual und Geheimnis), das am Freitag in der Dampfzentrale uraufgeführt wird, liegt die Aufmerksamkeit auf dem Wechselspiel von Verhüllen und Enthüllen. Und auf den Ritualen im Tanz, die das Archaische und Geheimnisvolle aufspüren.



Blumig: Meisterliche Kostüme, meisterhaft in Szene gesetzt.

Alex Spichale

Die Choreografie sei inspiriert von der Malerei des spanischen Barockmalers Francisco de Zurbarán (1598–1664), sagt Brigitta

Luisa Merki in einer Probenpause. Sein malerische Werk aus barocker Zeit wird als «Wunder der Inwendigkeit» beschrieben.

Auch die Kostüme von Carmen Perez Mateos sind von seinen Bildern beeinflusst – den Frauenbildnissen «Las Santas». «Die Körper der Frauen scheinen unter ihren Gewändern ein Geheimnis zu tragen», sagt Merki. Sie nimmt diese Bilder und setzt sie in Bewegung um.

Ihre Choreografie lebt vom Austausch zwischen Tanz und Musik. Wenn Karima Nayt ihren arabischen Gesang unter den spanische von Rocio Soto legt, sorgt das schon an der Probe für Gänsehaut. Wenn Flamencotänzer Eloy Aguilar mit seiner schweren Capote, dem Torero-Umhäng, tanzt, knistert der Moment. Wenn Isaac Tovar dann Aguilar entgegen tritt, dann tut er das mit ju-

gendlicher Leichtigkeit und spielerischer Anmut.

Was mit einem durchdachten Thema beginnt, löst sich im zweiten Teil in purer Emotion auf. Die Tänzerinnen und Tänzer ergeben sich dem Rhythmus des Flamenco. Choreografin Merki versucht aus den Charakteren ihrer Tänzerinnen und Musiker sowie ihren Ideen ein Ganzes zu schaffen, das ankommt. Bislang mit Erfolg: Flamencos en route hat sich zum grössten Schweizer Flamenco-Publikumsmagneten getanzt und gespielt.

Sonja L. Bauer

Premiere: Freitag, 18. 12., 20 Uhr, Dampfzentrale Bern. Aufführungen bis 30. 12.